



„BAERchen“ macht die Kinder froh und Vereine ebenso Kindergärten in Bewegung



Mit dem Motto „Baerchen – Bewegung tut gut“ unterstützt die Bayerische Sportjugend in der Oberpfalz schon viele Kooperationen von Sportvereinen mit Kindergärten. In den Bereichen **Bewegung**, **Aufklärung** zur gesunden Lebensführung, **Ernährung** und **Ressourcen** sollen die Kinder gefördert und gefördert werden (das -chen ist eine zielgruppengerechte Verniedlichung).

Sportvereine, die sich mit einem Kindergarten zusammenschließen und sich gemeinsam für Bewegungsförderung und gesunde Ernährung von Kleinkindern engagieren, können bei der BSJ einen Antrag auf Förderung stellen. Die Bayerische Sportjugend unterstützt dieses Projekt sowohl mit Arbeitshilfen und Weiterbildungsmöglichkeiten als auch finanziell.

Dadurch konnte sich beispielsweise der Kindergarten in Kümmersbruck, bei dem seit diesem Jahr ein Übungsleiter des TV Amberg einmal die Woche eine Sportstunde hält, eine neue Musikanlage leisten. Diese macht sich für die Turnstunden natürlich sehr gut. Besonders begeistert sind die Kinder davon, ihre Stimme durch die Lautsprecher hallen zu hören, wenn sie durch das Mikrofon sprechen dürfen.

Grund für die Einführung dieser Konzeption war die besorgniserregende Situation der 3-6 jährigen Vorschulkinder bezüglich ihrer Bewegung, da viele von ihnen von klein auf zum Stillhalten und Sitzen vor dem Fernseher animiert werden. Ziel ist es also Defizite in der Koordination durch Bewegungserfahrungen entgegen zu wirken. Dadurch sollen bei den Kindern spielerisch die motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Koordination, Kraft, Beweglichkeit, usw.) verbessert, sowie kindgerechte Haltungsschulung eingeführt werden. Des Weiteren spielt bei der Erziehung der Kindergartenkinder speziell in diesem Kontext die Ernährung eine große Rolle. So wird nicht nur die Theorie (Ernährungspyramide, ...) durchgenommen, sondern auch in die Praxis (gemeinsames Kochen und Essen eines gesunden Mittagessens, ...) umgesetzt.



Foto: Klaus Högl

Besonders freuen kann sich die Sportjugend der Oberpfalz darüber, dass sie in der Lage ist, die 200 Euro Unterstützung für jede Erstkooperation von der BSJ aus ihren eigenen Mitteln auf 500 Euro anzuheben und die Folgekooperationen mit 250 Euro bezuschussen zu können.

Im vergangenen Jahr gab es bereits 3 Erst- und 14 Folgekooperationen. Diese Zahl wird dieses Jahr jedoch noch einmal übertroffen. Wir freuen uns weiterhin über interessierte Kindergärten und Übungsleiter, die über ein Jahr mindestens eine Stunde die Woche abhalten wollen. ■

SV Sallern wird ausgezeichnet

500 Euro für Kindergartenprojekt BAERchen von der BSJ



Von links: Jugendtrainer und Jugendsprecher der Sportjugend Yao Animaka, youngagement-Schüler Michael Wild, FSJ'ler Christian Hartl, stellvertretender Vorsitzender der BSJ Magnus Berzl, Jugendleiter des SV Sallern Detlef Staude vor einigen Kindern der F- und G-Jugend des SV Sallern

INFO

Kooperationen – Ein Gewinn für den Verein

Mehr als zwei Drittel der bayerischen Sportvereine kooperieren inzwischen in irgendeiner Form mit einer Schule oder einem anderen Sportverein, ca. 45 % mit einem Kindergarten bzw. einer Kindertagesstätte und mehr als 43 % mit einem Wirtschaftsunternehmen. Auch die Kooperationen mit Kindergärten bzw. Kindertagesstätten, Wirtschaftsunternehmen, Jugendämtern, kommerziellen Anbietern und Gesundheitsämtern weisen eine positive Tendenz auf. (Quelle: Sportentwicklungsbericht 2007/2008 für Bayern)

Für den Sportverein ergeben sich dadurch viele Vorteile:

- Kooperationen erschließen neues Mitgliederpotential
- Kooperationen lassen neue Angebote für Mitglieder entstehen
- Kooperationen dienen dem Informationsaustausch
- Kooperationen sparen Ressourcen
- Kooperationen erschließen finanzielle Ressourcen
- etc.

Auch für die Zukunft bleiben Kooperationen wichtig, weil

- sie das Problem der sinkenden Kinderzahlen (demographischer Wandel) lindern
- nur dadurch die Sportstätteninfrastruktur erhalten werden kann
- die Zusammenarbeit zu neuen Lösungen führt
- etc.

Ein Tipp: Oft ist es sinnvoll, eine schriftliche Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Dadurch können Spielregeln der Kooperation festgelegt und späterer Ärger vermieden werden. Und eine Unterzeichnung der Vereinbarung lässt sich öffentlichkeitswirksam nutzen. Bei Beratungs- und Vermittlungsbedarf hilft die Bezirksgeschäftsstelle gerne weiter. ■

Mit „JoAS“ klettern die Chancen auf Jobs

Sport und ehrenamtliches Engagement sollen die Chancen von Schülern auf einen Ausbildungsplatz erhöhen.

„JoA“, das steht für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Das zusätzliche „S“ steht für Sport. Der vollständige Titel des neuen Projektes lautet in Anlehnung an das Jahresthema der Bayerischen Sportjugend: „JoAS – bewegt in die Zukunft“. Der Sportbezirk Oberpfalz des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) hat den bundesweit ausgeschriebenen Förderwettbewerb „JETST! – Junges Engagement im Sport“ der Deutschen Sportjugend (dsj) zum Anlass genommen, gemeinsam mit kompetenten Partnern aus der Region ein pädagogisches Modellprojekt ins Leben zu rufen.

Die Kooperation des BLSV mit dem Programm „Integration durch Sport“ im BLSV, der Regierung der Oberpfalz, der Bayerischen Sportjugend im Bezirk Oberpfalz (BSJ) und dem Beruflichen Schulzentrum Oskar-von-Miller in Schwandorf wurde als eines von bundesweit acht Projekten und einziges Projekt aus Bayern als Gewinner ausgezeichnet und wird nun für knapp zwei Jahre finanziell mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Mit Hilfe dieser Mittel wurde die Stelle eines Projektkoordinators geschaffen, der die Qualifizierungsmodule der Jugendlichen betreut sowie als Ansprechpartner aller beteiligten Vereine und Institutionen zur Verfügung steht. Herr Erik Müller-Rochholz begleitet bereits seit Anfang Februar die erste Gruppe von Jugendlichen und ist seit Anfang April in der Bezirksgeschäftsstelle des BLSV in Regensburg für alle Projektpartner erreichbar. Das Modellprojekt möchte die Chancen und Perspektiven für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz über das Medium Sport verbessern. Zwischen Februar 2010 und Oktober 2011 läuft die Pilotphase, in der ca. 80 - 100 Jugendliche aus Schwandorf und Umgebung für ein längerfristiges Engagement im Sport und in Sportvereinen motiviert und qualifiziert werden sollen.

Dabei geht es zum einen um eine Verbesserung der Ausbildungschancen der Jugendlichen, zum anderen aber auch darum, den Sportvereinen neue Zielgruppen zu erschließen. Dies erscheint besonders vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und eines allgemeinen Rückgangs des freiwilligen Engagements zunehmend bedeutsam.

Inhaltlich umfasst das Projekt ein 9-wöchiges Qualifizierungsmodul, in dem die Jugendlichen zuerst aktiv die Vielfalt des Sports erfahren, um anschließend in Form einer niedrigschwelligen Qualifizierungsmaßnahme zum Sportassistenten ausgebildet zu werden. Die Startphase umfasst erlebnispädagogische Maßnahmen, Kooperationsübungen, alternative Sportangebote (Zirkuskünste, Parkour etc.) und Exkur-



sionen z.B. zum Klettern am Kletterturm der Universität Regensburg. Die Qualifizierungsmaßnahme wird mit den Ausbildungsprogrammen der BSJ abgestimmt, so dass die Jugendlichen mit dem Abschluss des Projektes einen anerkannten Ausbildungsnachweis ihrer eigenen nennen können.

Nach Ablauf dieses Moduls wird versucht, die Jugendlichen in Form von speziellen Projekten und regelmäßigen Aktivitäten in Sportvereine der Region einzubinden. Zur-

zeit stehen zwei Wege der Zusammenarbeit im Fokus unserer Arbeit:

1. Vereine, die spezielle Bewegungsangebote für Klein- und Grundschul Kinder, „Sport nach 1“ - Projekte oder andere relativ breit angelegte Sportprogramme anbieten, können Jugendliche aus dem JoAS-Projekt als Sport-Assistenten/Praktikanten zur Seite gestellt bekommen. Wenn auf Seiten der Jugendlichen spezielle Vorkenntnisse vorhanden sind, kann eine solche Zusammenarbeit natürlich auch in einer speziellen Sportart stattfinden.
2. Wir möchten die Jugendlichen gerne bei besonderen Sport-Events in der Region als Helfer einsetzen. Falls Ihr Verein also einen caritativen Lauf, ein besonderes Sportfest etc. ausrichtet, würden wir gerne als Helfer-Gruppe dazu stoßen. Diese Möglichkeit steht auch schon vor Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme zur Verfügung.

Weitere Kooperationswege sind selbstverständlich ebenfalls denkbar. Wenden Sie sich mit Wünschen, Ideen und Vorschlägen einfach direkt an den Projektkoordinator Erik Müller-Rochholz.

Projektkoordination/Ansprechpartner:

BLSV-Bezirksgeschäftsstelle
Erik Müller-Rochholz (M.A. Sportpädagogik, Psychologie, Soziologie)
erik.mueller-rochholz@blsv-oberpfalz.de
Tel: 0941-297260
(Bürozeiten: Mo / Di 8.00 – 17.00) ■

Ehrenamtspauschale

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat zum Thema „Ehrenamts-pauschale“ ein Merkblatt veröffentlicht, das auf der Webseite des Ministeriums unter www.stmf.bayern.de in der Rubrik „Steuern“ eingesehen werden kann. Für Zahlung der Ehrenamts-pauschale muss in der Satzung eine entsprechende Ermächtigung enthalten sein. **Billigkeitsfrist bis zum 31. Dezember 2010.**

Wird bereits ohne Satzungsgrundlage eine Ehrenamts-pauschale bezahlt, so muss bis Ende 2010 die Satzung geändert und eine Ermächtigungsgrundlage aufgenommen werden. (Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 14. Oktober 2009). Erfolgt dies nicht, ist die Gemeinnützigkeit gefährdet.

Bitte beachten: Das Vereinsjahr dauert zwar noch ein paar Monate, aber eine Satzungsänderung bedarf einer gewissen Vorlaufzeit: interner Willensbildungsprozess, Vorbereitung und Einladung einer Mitgliederversammlung. Berücksichtigt man noch Ferien- und Urlaubszeit, so sollten entsprechende Überlegungen nicht zu lange verschoben werden.

Weitere Informationen erhalten Vereinsvertreter bei der zentralen Vereinsberatung unter 089/15702-400 oder vsb@blsv.de sowie bei der Bezirksgeschäftsstelle unter 0941/29726-11 oder geschaeftsstelle@blsv-oberpfalz.de. ■

„Rezepte von gestern und heute im Amateurfußball reichen nicht“

Der Fußball-Bezirkstag der Oberpfalz in Barbing war das vorläufige Ende eines wahren Marathons an Veranstaltungen. Seit dem 31. Januar besuchte eine Delegation des Bayerischen Fußballverbandes 24 Kreistage und sieben Bezirkstage. Immer mit dabei auf dieser Ochsentour war BFV-Präsident Dr. Rainer Koch. Er wies in seiner Rede auf grundsätzliche Zukunftsprobleme des Amateurfußballs hin und stellte die Arbeit an der Fußballbasis in den Mittelpunkt der kommenden vierjährigen Amtsperiode. Schwerpunkte des Bezirkstags war die Entlastung und Neuwahl des Bezirksausschusses und die Wahl der Delegierten für den bayerischen Verbandstag von 23./24. Juli in Bad Gögging. 152 Delegierte aus den Vereinen der Oberpfalz hatten sich im Barbinger Rathaussaal eingefunden, trotz Muttertags. Doch der Bezirksvorsitzende Maximilian Karl versprach schon in seiner Begrüßungsrede, dass „wir einen straffen Zeitplan haben und keiner Angst haben muss. Alle können schon kurz nach Mittag wieder zuhause sein.“ Max Karl hielt Wort. Nach zügigen Talkrunden mit Politikern sowie den Verantwortlichen des Bezirksausschusses, in denen über die vergangene Amtsperiode informiert wurde, liefen auch die Neuwahlen der Vorstandschaft problemlos ab.

Maximilian Karl bleibt Bezirksvorsitzender

Personell blieb dabei beinahe alles beim Alten. Maximilian Karl wurde als Bezirksvorsitzender ebenso einstimmig wiedergewählt wie Bezirksspielleiter Josef Jancker und Frauen- und Mädchenbeauftragte Frieda Bauer. Nur bei der Amtsbestätigung von Bezirksjugendleiter Hans Bielezky gab es eine Gegenstimme. Doch es kam auch frisches Blut in die Reihen der Bezirksvorstandschaft. Andreas Allacher wurde einstimmig zum Nachfolger des scheidenden Schiedsrichterobmanns Günter Wagenlehner erkoren und Johannes Gleixner beerbte Johannes Mehltreter in der Funktion des U-30-Mitglieds in der Bezirksspitze. Außerdem wurde die Liste der 16 Delegierten für den Verbandstag ohne Gegenstimme verabschiedet. Es war aber nicht nur ein Tag von Glanz und Glorie. Denn im Gegensatz zum Bezirkstag läuft im Alltag des Amateurfußballs nicht mehr alles so reibungslos ab. Zumindest könnte es schon in der nahen Zukunft zu Problemen kommen. „Die Rezepte von gestern und heute werden nicht reichen, um die offenkundig vor uns liegenden Probleme bewältigen zu können. Starke Geburtenrückgänge, zunehmende Belastung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, schwierige Finanzsituation der Vereine, die immer weiter ausgebauten Ganztagschule und die zunehmend unregelmäßiger werdenden Arbeitszeiten sind Gift für jeden



Der neue Oberpfälzer Bezirksausschuss mit BFV-Präsident Dr. Rainer Koch, KSL Thomas Graml, KSL Rupert Karl, JSG-Vorsitzender Franz Steinbach, BJL Hans Bielezky, BV Maximilian Karl, BSG-Vorsitzender Hugo Friedrich, BEAR Josef Gläbl, BSO Andreas Allacher, BFMA-Vorsitzende Frieda Bauer, KSL Josef Wocheslander, BSL Josef Jancker und U 30-Mitglied Johannes Gleixner (von links nach rechts).

Mannschaftssport“, sagte Dr. Rainer Koch. Doch das alles seien keine Gründe, der Vergangenheit nachzutruern. Vielmehr sollen jetzt schon Konzepte auf den Weg gebracht werden, um die Zukunft des Amateurfußballs zu sichern. Vor allem das Ehrenamt muss dabei gestärkt und bisher unerschlossenes Potenzial angezapft werden. So sollten Frauen, Senioren und Jugendliche künftig stärker in die Vereinsarbeit eingebunden werden und zudem Menschen mit Migrationshintergrund, die bisher gerade zwei Prozent des Ehrenamtes belegen. „Generell muss man neben dem klassischen, mehrjährigen ein neues, projektbezogeneres Ehrenamt etablieren. Dadurch lassen sich Mitarbeiter für kurzfristige Tätigkeiten hinzugewinnen, die die vorhandenen Führungskräfte entlasten“, sagte Dr. Koch.

„Beiträge vielerorts zu niedrig“

Zudem brannte dem BFV-Präsidenten die finanzielle Situation vieler Vereine auf der Seele: „Die Finanzierung alleine durch Mitgliedsbeiträge ist nicht mehr möglich. vielerorts sind diese auch zu niedrig“, sagte Dr. Koch und verglich die Beitragssätze mit Gebühren für Fitnessstudios. Zudem mahnte er an, nicht mit aller Macht aufstiegen hinterher zu jagen und die eigenen Grenzen zu erkennen. Er versprach, dass der Bayerische Fußball-Verband seinen Vereinen mit Rat und Tat zur Seite stehen werde. „Wir haben keinen Grund, pessimistisch zu sein. Die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten sind noch nicht ausgereizt. Wir müssen nur die offenen Ressourcen ausschöpfen“, sagte Dr. Koch und forderte „positives Denken“ ein. ■



Gesundheitsclub im Sportverein – Wettbewerb 2010

Auch im Jahr 2010 haben wieder sechs Sportvereine, die sich neben Ihrem „normalen“ Vereinssportangebot mit besonderem Engagement für die Bereiche „Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation durch Sport“ stark machen, diese Auszeichnung und einen Geldpreis in Höhe von 1.000,- Euro zu erlangen. Das Bewerbungsformular sowie die gesamte Ausschreibung des Wettbewerbs von BLSV, BARMER GEK und dem Bayerischen Sportärzteverband finden Sie unter www.blsv.de > Sportwelten > Sport u. Gesundheit > Gesundheitsclub im Sportverein. Einreichungsfrist ist der 30.09.2010. ■

Bezirksjugendausschuss tagte – interessanter Vortrag

Die Bayerische Sportjugend (BSJ), Bezirk Oberpfalz im Bayerischen Landessportverband hat sich das Jahresmotto „Bewegt in die Zukunft“ gesetzt. Kinder stark machen, Alkoholfrei und Kindergartenkooperationen stehen weiter auf der Agenda. Über Depressionen im Sport referiert Dr. Walter Scharl aus Amberg.

In der „Stützelvilla“ in Windischeschenbach tagten am Samstag 50 Vertreter und Vorsitzende der sieben Kreisjugendleitungen und der Fachverbände auf Oberpfalzebene im Bezirksjugendausschuss. Der zu Anfang einen hochinteressanten Vortrag von Dr. Scharl über Depressionen im Sport zu hören bekam. Beispiele von Ex-Bayernprofi Sebastian Deisler über Skispringer Martin Schmidt bis hin zum tragischen Tod von Fußballnationaltorwart Robert Enke zeigen, dass es Depressionen im Sport gibt und wie weit diese führen können. Der Arzt zeigte Ursachen, Symptome und auch die Behandlung auf. Sport kann in Depressionen führen, aber auch aus ihnen heraus. Für ihn sei Sport antidepressiv und ein ganz wichtiger Teil der Therapie. Es sei wichtig, junge Menschen zum Sport zu holen, wenn man feststellt, dass sie „verschwinden“ und sich in ihr Schneckenhaus zurückziehen. Aus der Versammlung kam aber auch die Kritik heraus, dass man sich



Über Depressionen im Sport referierte Dr. Walter Scharl (links). Das „Verbands-Ehrenzeichen in Gold“ überreichten die Verantwortlichen des BSJ an Dietrich Rother (vorne Dritter von links). Die Vertreter des SV Obertrübenbach (hinten) konnten die Auszeichnung für Platz drei in Bayern als „Kinderfreundlichster Sportverein“ in Empfang nehmen. Bild: fz

überlegen müsse, Kindern schon mit zehn Jahren einen Leistungsdruck aufzuerlegen wie etwa Ausleseverfahren, Sichtung- oder Stützpunkttraining. Jene, die hier durch das Raster fallen, können dadurch Depressionen bekommen, zumal sie oftmals von den Eltern gezwungen werden, das zu erreichen, was ihnen selbst verwehrt blieb. „Dies sei das klassische Beispiel“, so Dr. Scharl. „Nicht der Sport selbst sorgt für Depressionen, sondern das Umfeld. Hier hat der Sport zwei Seiten“.

Nach der Ehrung von Dietrich Rother, er war seit 1970 in der Schwimmbildung tätig

und musste seine Arbeit auf Grund einer Amputation beenden, durch den stellvertretenden Verbandsjugendleiter Magnus Berzl mit dem „Jugend-Verbands-Ehrenzeichen in Gold“ und der Auszeichnung des Sportverein Obertrübenbach (Roding) mit dem dritten Platz auf Bayernebene als „Kinderfreundlichster Sportverein“ legte die Versammlung im Finanzplan für dieses Jahr 120.000 Euro fest.

Im Bericht der Bezirksjugendleitung ging Vorsitzender Hermann Müller auch auf die demographische Situation ein. Es sei „fünf vor zwölf“. Im letzten Jahr habe die Oberpfalz 1000 Grundschüler verloren, was sich dramatisch auf den Sport bezogen für die Vereine auswirke. Die Zielgruppe schrumpft immer mehr und man müsse neue Schwerpunkte setzen. Die Kindergartenkooperationen seien ein Weg, den man geht. Zudem nimmt die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden Fahrt auf und es sind dieses Jahr einige Aktionen geplant wie Orientierungslauf mit dem Turnverband oder Sommerbiathlon mit dem Schützenbund. Wichtig sei auch der Kindergartensporttag. Erfreulich ist auch, so Müller, dass man 2010 alle Bereiche in Lehrarbeit und Bildung, wie Sport im Elementarbereich, Sport in der Prävention und die Übungsleiterausbildung im Breitensport, abdeckt. ■

Bergauf, bergab

In den Bergen gewandert sind wir ja alle schon mal. Wie man sich aber richtig verhält, worauf man achten sollte und dass Berge nicht nur zum Wandern da sind – all das erfuhren die Teilnehmer bei der Fortbildung „Bergauf, bergab“ am Hohenbogen im Bayerischen Wald.

Weit abseits von Turnhalle und Sportplatz fand am Hohenbogen eine Fortbildungsmaßnahme der etwas anderen Art statt. Ziel war es, die Teilnehmer Bergluft schnuppern zu lassen und sie auch für die Gefahren, die dort lauern, zu sensibilisieren. Damit das passieren konnte, musste man aber erst mal rauf auf den Berg. Trotz eher ungemütlicher Wetterverhältnisse machte sich die Gruppe mit GPS-Geräten bewaffnet daran, den Gipfel zu stürmen. Schnell ist man versucht, die modernen GPS-Geräte mit dem Auto-Navi gleich zu setzen. Aber wie beim Auto fahren darf man sich bei der Orientierung mit GPS nicht immer nur auf die Technik verlassen, sondern muss Köpfchen beweisen, betonte Gerhard Stöckl vom Deutschen Alpenverein.

Auf der Bergstation angekommen, erwartete die etwas unterkühlte Truppe nicht



nur eine gemütliche Hütte, sondern auch eine „kleine Wetterkunde“. Besonders wichtig war hier, die Gefahren von Wetterschwüngen zu erkennen und – wenn nötig – rechtzeitig reagieren zu können.

Anschließend folgte ein „Erste-Hilfe in den Bergen“-Crashkurs. Ob verstauchter Knöchel, gebrochener Arm oder Schürfwunden – problematisch sind meistens die eingeschränkten Mittel, die in solchen Situationen zur Verfügung stehen. Deshalb gab Mario Binder von der Bergwacht neben bekannten Erste-Hilfe-Maßnahmen vor allem Tipps zur richtigen Ausrüstung, die speziell beim Wandern nicht zu viel wiegen, aber trotzdem das wichtigste Equipment beinhalten sollte.

Nach diesen eher ernsthaften Themen am ersten Tag, stand Tag zwei ganz unter dem Motto „Hauptsache Spaß macht´s!“ In verschiedene Gruppen eingeteilt traten die einen beim Sommerbiathlon mit Nordic-Walking und Lasergewehrschießen an und die anderen versuchten sich als Skispringer. Vor allem das Springen war nichts für Angsthassen, denn schließlich setzten die Ski nach dem Absprung erst nach 150 Meter wieder auf festem Boden auf. Wie bei den Profis gab es natürlich auch Haltungsnoten für Flug und Landung. Gar nicht so leicht, einen sauberen Sprung hinzulegen.

Nach diesen beiden Disziplinen und einem nahezu Punktegleichstand beider Teams sollte ein Rennen die Entscheidung bringen. Die Fahrer mussten mit Graskarts, die sehr stark an übergroße Kettcars erinnern, todesmutig den ziemlich holprigen Skihang hinunter rasen und wurden dabei ordentlich durchgeschüttelt. Leider konnte am Ende keines der beiden Teams den Sieg für sich verbuchen und so endete der kleine Wettstreit mit einem Unentschieden.

Die Fortbildung wurde organisiert von der BSJ Cham und dem BSJ-Bezirk Oberpfalz in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein, der Bergwacht und der Erlebnisakademie. ■

Politikergespräch der Sportjugend Regensburg

Viele, aber nicht alle Themen konnten behandelt werden

Beim ersten Sportgespräch im Vereinsheim des TSV Kareth Lappersdorf kam es zu einem regen Meinungs- und Gedankenaustausch zwischen den neun anwesenden Politikern aus sechs Parteien und den Vertretern des gastgebenden Sportjugend. „Wir konnten viele, leider aber nicht alle Themen und Wünsche an die Politik bringen“, so der Vorsitzende der Sportjugend Detlef Staude.

Besonders heiß diskutiert wurden Fragen der finanziellen Unterstützung des Sports. Dem Wunsch, auf Hallengebühren bei Veranstaltungen von Sportverbänden wie bei der Übungsleiteraus- oder Kreismei-

„Gerücht unter den Vereinen“ – wie von der Jugendleiterin Gabi Kleiner (Freier TuS) vorgetragen –, bei den Übungsleitergeldern werde gekürzt, habe die Stadt heuer sogar das Budget um 12000 Euro erhöht. Stadtrat Rudi Eberwein (CSU) wies auf die seit kurzem bestehende Möglichkeit hin, für bedürftige Kinder den Vereinsbeitrag zu übernehmen. Anträge müssten die Vereine und Eltern beim Sportamt stellen.

„Ein großes Anliegen der Sportjugend ist die Förderung von Kooperationen zwischen Kindergärten und Vereinen“, bliesen der stellvertretende Verbandsjugendleiter Magnus Berzl und Bezirksjugendleiter Hermann



Das Foto zeigt die Vertreter der Sportjugend zusammen mit den Politikern aus Stadt und Landkreis – Von links nach rechts: Detlef Staude (Vorsitzender der Sportjugend), Magnus Berzl (stellvertretender Verbandsjugendleiter der Sportjugend), Bürgermeister Gerhard Weber, Stadtrat Rudi Eberwein (CSU), Landtagsabgeordnete Margit Wild (SPD), Stadtrat Jürgen Mistol (B90/Die Grünen), Landtagsabgeordneter Dr. Franz Rieger (CSU), Stadtrat Dr. Jürgen Pätz (FDP), Stadtrat Joachim Graf (ödp), Landtagsabgeordnete Tanja Schweiger (Freie Wähler), Reinhard Rengsberger und Hans Bieletzky (Sportjugend)

sterschaften im Hallenfußball (Jugend) zu verzichten, erteilte Bürgermeister Weber für die Stadt Regensburg eine Absage. „Die eingenommenen Hallengebühren werden an die Vereine ausgeschüttet, die eigene Anlagen betreiben“, so Weber.

Weber bekam für die Sportförderung der Stadt parteiübergreifenden Rückenwind von den Stadträten Dr. Jürgen Pätz (FDP) oder Jürgen Mistol (Grüne). Entgegen dem

Müller ins gleiche Horn. Vereine stellen einen Übungsleiter zur Verfügung, der mindestens einmal wöchentlich eine kindgerechte Bewegungseinheit in einem Kindergarten abhält.

Leider habe man von der zuständigen Ministerin Haderthauer (CSU) zwar Wohlwollen, aber keine Zusage für Mittel bekommen. Ziel, so Berzl, sei es, pro Kooperation analog dem Projekt „Sport nach 1“ zwischen Schule

und Verein wenigstens 140 Euro jährlich als Zuschuss zu erhalten. Die anwesenden Landtagsabgeordneten Tanja Schweiger (FW), Margit Wild (SPD) und Dr. Franz Rieger (CSU) zückten nicht nur bei diesem Punkt den Bleistift und versprachen, sich in der Angelegenheit nochmals zu kümmern. Moniert wurde von Seiten des Sportes aus die schrittweise Verteuerung des „Freiwilligen sozialen Jahres“ im Sport (FSJ). Seit letztem Jahr sei das FSJ umsatzsteuerpflichtig, so Berzl. „Zu dieser schon erfolgten Kostenerhöhung um 19 Prozent droht nun eine weitere, massive Kostensteigerung – Stichwort Wehrzeitverkürzung“. Auf der einen Seite sein man froh, wenn sich junge Menschen freiwillig in den gemeinnützigen Sportvereinen engagieren, auf der anderen Seite könnten sich viele, kleine Sportvereine solche Stellen nicht mehr leisten.

Ein weiteres Thema waren die Auswirkungen von G8 und Ganztagschule auf den Vereinssport. „Viele Jugendliche sind nach einem langen Schultag ausgepowert, müssten noch lernen und hätten dann keine Zeit mehr für das Vereinstraining“, so die Fußballjugendleiterin des TSV Kareth.

Die anwesenden Politiker versuchten, in ihren statements parteiübergreifend Bedenken gegen die Ganztagschule – die es erst in ganz wenigen Schulen gebe, so Bürgermeister Weber – zu zerstreuen. Die Schüler sollten eigentlich um vier Uhr schon alle Hausaufgaben erledigt haben und ab fünf dem Verein zur Verfügung stehen. Stadtrat und Schullehrer Joachim Graf (ödp) plädierte, dass es nicht nur „Sport nach 1“ am Nachmittag gebe, sondern schon „Sport ab 7“. Warum sollten Vereinsübungsleiter nicht schon vormittags in gebundenen Ganztagschulen Sportstunden geben dürfen?

Und aus Reihen der Politik kam der kurze Kommentar „Fortsetzung gewünscht!“

Detlef Staude

Sportjugend bildet Jugendliche zu Clubassistenten aus Ehrung bei der SpVgg Ziegetsdorf



Die geehrten Clubassistenten mit dem Vorsitzenden der Sportjugend Detlef Staude (rechts unten)

Viele Vereine klagten über Nachwuchsmangel in der Vereinsführung und der Jugendarbeit. „Ein Erfolgsweg gegen dieses Problem ist die Ausbildung und Qualifizierung“ so der Vorsitzende der Sportjugend (BSJ) Detlef Staude. Zusammen mit seinem BSI-Team bildete er seit November 2009 in mehreren

Seminaren und Veranstaltungen insgesamt zehn Jugendliche zum Clubassistenten aus.

„Wir freuen uns, nun die Jugendlichen motiviert und mit guten Ideen für die Jugendarbeit in ihre Vereine schicken zu können“, so Staude. Bei der feierlichen Ehrungsveranstaltung bei der SpVgg Ziegetsdorf überreichte er zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsjugendleitung Magnus Berzl, Jugendsprechern Mario Schmidt und Yao Animaka sowie den Beisitzern Reinhard Rengsberger und Hans Bieletzky Urkunden, Ausweise sowie ein BSI-Poloshirt als Erinnerungsgeschenk.

Rüstzeug für Arbeit im Verein

Die Ausbildung Clubassistent ist seit zirka zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte im Sportkreis Regensburg. Junge Leute im Alter zwischen 15 und 18 Jahren erhalten in

zwei Wochenendseminaren das Rüstzeug für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein. Die Themenpalette reicht dabei von Gesundheit, Fitness, Trendsportarten über dem richtigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Spiele für drinnen und draußen, aber auch der Aufsichts- und Sorgfaltpflicht, der Mitbestimmung im Verein oder der Planung und Organisation von Jugendveranstaltungen im Verein.

Viele ehemalige Clubassistenten haben inzwischen eine Übungsleiteraus- oder Betätigung absolviert oder betätigen sich freiwillig im Verein als Jugendtrainer, Betreuer oder Jugendsprecher. Von den jetzt ausgebildeten Jugendlichen arbeitet Benedikt Scheuerer (18) aktiv in der Sportjugend mit und plant zusammen mit dem Juniorteam der Sportjugend eine Umweltaktion im Sommer unter dem Motto „Bewegt in die Zukunft!“ am 3. Juli auf der Sportanlage Oberer Wöhrd. Weitere Informationen:

www.sportjugend-regensburg.de

Detlef Staude

„TOP STANDING“ der BSJ Neumarkt

Die BAYERISCHE SPORTJUGEND (BSJ) im BLSV Kreis Neumarkt i.d.Opf. führt seit September 2009 das Projekt „TOP STANDING“ durch. 16 Kurse sind bis dato in Kindergärten und an Schulen durchgeführt worden. Acht Kurse laufen derzeit parallel an verschiedenen Schulen.

Anlass, Inhalt und Zielsetzung des Projekts „TOP STANDING“

Das Projekt ist entstanden aus der überfachlichen sportlichen Jugendarbeit der Kreisjugendleitung der BSJ im Kreis Neumarkt i.d.Opf., die es sich unter Leitung des Vorsitzenden Michael Wittl seit 1995 zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche besonders auch in der überfachlichen Jugendarbeit außerschulisch zu qualifizieren und zu sozialisieren. Das kann in erster Linie in der Vereinsarbeit, z.B. bei Jugendbildungsmaßnahmen geschehen, wie auch bei der Club-Assistenten-Ausbildung, die von der Kreisjugendleitung seit 1997 jährlich angeboten wird.

Bei Jugendlichen aller Gesellschaftsschichten sind vermehrt soziale und gesellschaftliche Defizite festzustellen. Geringes Selbstwertgefühl, mangelndes Selbstvertrauen und fehlende soziale Kompetenz fördern Gewaltbereitschaft und Suchtverhalten. Das neue Projekt TOP STANDING der Sportjugend Neumarkt setzt hier auch außerhalb der Vereinsarbeit an. Bei Kin-

dern und Jugendlichen werden in Kursen an Schulen Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Fairness, Toleranz, Lernbereitschaft und soziales Engagement gefördert. Da nicht alle Jugendlichen den Weg in den Sportverein finden, geht die Sportjugend mit dem neuen Projekt Kooperationen mit Schulen ein. Kursteilnehmern, die Interesse gefunden haben, steht der Weg in zahlreiche Sportvereine des Landkreises offen.

„TOP STANDING“ ist ein Persönlichkeitstraining, das man auch mit „Find your way“ - Finde deinen (Lebens-)Weg - beschreiben kann. Das Training wird in Form von Kursen an Schulen abgehalten. Das Konzept „TOP STANDING“ ist für Schülerinnen und Schüler entwickelt und individuell auf die Altersstruktur von 10 bis 20 Jahren abgestimmt. „TOP STANDING“ steht für das „Sichere Stehen“ im Leben.

Angebot für alle Schulen, für Kindergärten und für Sportvereine

Die Kurse bietet die Sportjugend an Grund- und Hauptschulen, in der Regel ab der 3. Klasse, sowie an Realschulen und Gymnasien in allen Altersstufen an. Das Training sollte in möglichst altershomogenen Gruppen durchgeführt werden (geschlechtshomogen oder auch -heterogen). Üblicherweise schließt die Schule oder die Gemeinde als Träger einen Kooperationsvertrag mit der KJL Neumarkt. Für den Bereich der Ganztagsbetreuung besteht eine Rahmenvereinbarung zwischen Kultusministerium



und BLSV, die auch für Kurse, die nicht im Rahmen der Ganztagsbetreuung von der Schule angeboten werden, herangezogen werden kann. Für Grundschulkindern der 1. und 2. Klasse und für Kindergartenkinder gibt es eine angepasste Kursform mit der Bezeichnung „TIP TOP STANDING“. Außerdem gibt es Kurse für Förderschulen, für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie für Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS). Sportvereine können Ferienkurse als überfachliches Angebot des Vereins buchen.

Kontakt

Interessierte können sich an die Kreisjugendleitung der BSJ Neumarkt wenden. Auskünfte erteilt der Vorsitzende, Michael Wittl, Tel. 09492/907077 oder E-Mail michael.wittl@bsj-neumarkt.de. Die Kontaktadresse und weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage der BSJ Neumarkt www.bsj-neumarkt.de unter „Projekt TOP STANDING“.

Michael Wittl ■

TERMINE Sportjugend

AUSBILDUNG ZUM ÜBUNGSLEITER-B „SPORT IM ELEMENTARBEREICH“

Termin: 17.09.2010 – 19.09.2010
25.09.2010 – 26.09.2010

02.10.2010 Prüfung (schriftlichen Test
und Lehrprobe)

Inhalte der Ausbildung:

Theorie

Grundlagen frühkindlicher Bewegungserziehung, ÜL/Erzieher – Anforderungsprofil, Aufgaben, Spielverhalten von Kindern, Belastbarkeit von Kindern, Sportmotorische Entwicklung, Konditionelle und koordinative Fähigkeiten, Psychomotorik, Ernährung und Bewegung, Haltungs- und Bewegungsauffälligkeiten, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS), Gewalt im Sport, Aufsichtspflicht und Haftung; Versicherungsfragen, Zusammenarbeit versch. Institutionen, Bewegungskindergärten, Organisation eines Spielfestes

Praxis

Spielideen für und mit allen Sinnen, verschiedene Spielformen und -arten, Kennenlernspiele, Kleine Spiele, Kreatives Spielen, Musik und Bewegung, Körpererfahrung, Materialerfahrung, Sozialerfahrung,

Großgeräte für Kleine, Bewegungslandschaften, „Schwimmen“ im Elementarbereich, Entspannung

Umfang des Angebots:

Die Ausbildung erfolgt nach den geltenden Richtlinien des DOSB und umfasst 60 Unterrichtseinheiten, inkl. Prüfung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Mitgliedschaft in einem BLSV-Verein
- Übungsleiter-C oder Trainer-C der 1. Lizenzstufe oder ErzieherInnen- oder PflegerInnenausbildung oder adäquate pädagogische Ausbildung

Lehrgangsgebühr: 60,- €

Ort: 93426 Roding/ Mitterdorf

Wichtige Hinweise:

- Inhaber der 1. Lizenzstufe erhalten die 2. Lizenzstufe
- ErzieherInnen etc. erhalten ein Teilnehmerzertifikat

Anmeldung: bsj Bezirksgeschäftsstelle

Birgit Spangenberg
Kumpfmühler Str. 6, 93047 Regensburg
Tel.: 0941/29726-15, Fax: 0941/29726-18
geschaeftsstelle@bsj-oberpfalz.de oder
www.blsv.de - Bildung - Qualinet
(Anbieter: bsj-Bezirk Opf.)

Mit 15 UE kann verlängert werden:

ÜL-C-Breitensport „Kinder und Jugendliche“ und „Erwachsene und Ältere“,
Trainer-C „Turnen-Fitness-Gesundheit“
ÜL-B „Sport im Elementarbereich“

AUSBILDUNG ZUM ÜBUNGSLEITER-B „SPORT IN DER PRÄVENTION“

Profil Kinder und Jugendliche (ohne Basiskurs)

Termin: 17.09.2010 – 19.09.2010

25.09.2010 – 26.09.2010

02.10.2010 – 03.10.2010 Prüfung

Inhalte der Ausbildung:

Die Inhalte der Ausbildung Übungsleiter-B „Sport im Elementarbereich“ (siehe Ausschreibung) ergänzt durch Besonderheiten im Jugendbereich
Teilnahmevoraussetzungen:

- Mitgliedschaft in einem BLSV-Verein
- Übungsleiter-C oder Trainer-C der 1. Lizenzstufe

Lehrgangsgebühr: 60,- €

Ort: 93426 Roding/ Mitterdorf

Wichtige Hinweise:

Inhaber der 1. Lizenzstufe erhalten die 2. Lizenzstufe

Anmeldung: bsj Bezirksgeschäftsstelle

Birgit Spangenberg
Kumpfmühler Str. 6, 93047 Regensburg
Tel.: 0941/29726-15, Fax: 0941/29726-18
geschaeftsstelle@bsj-oberpfalz.de
oder www.blsv.de - Bildung - Qualinet
(Anbieter: bsj-Bezirk Opf.)

Mit 15 UE kann verlängert werden: ÜL-C-Breitensport „Kinder und Jugendliche“ und „Erwachsene und Ältere“, Trainer-C „Turnen-Fitness-Gesundheit“

AUSSCHREIBUNG

Die Bayerische Sportjugend im BLSV Kreis 3 Cham/Opf. veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Leichtathletikabteilung des **TV Waldmünchen** die „Olympischen Spiele der Antike“

Ort: Waldmünchen, Schulsportplatz
(nähe Aqua-Fit-Freizeitbad)

Zeit: Samstag, 03. Juli 2010

Beginn: 13.00 Uhr, Ende: ca. 17.00 Uhr

Teilnehmer: Buben und Mädchen der Geb.Jahrgänge 2004 bis 1992, die einem dem BLSV angeschlossenen Verein des Kreises Cham angehören.

Wettbewerb: Die Kinder und Jugendlichen absolvieren 7 Disziplinen: Steinwurf, Schleuderball (Hammerwurf), Speerwurf, Weitsprung aus dem Stand, Hürdenlauf, Hochsprung, Staffellauf; Eine Mannschaft besteht aus 5 Mädchen bzw. Jungen, die aus ihrem Kreis einen Mannschaftsführer bestimmen.

Gewertet wird das Mannschaftsergebnis. Jede Mannschaft erhält eine Urkunde, das jeweils bestplatzierte Team zusätzlich einen Pokal.

Kosten: keine

Altersklassen:

Altersklasse I Jg. 2004-2001 **6- 9 Jahre**

Altersklasse II Jg. 2000-1997 **10-13 Jahre**

Altersklasse III Jg. 1996-1992 **14-18 Jahre**

Meldung: Die Vereine melden die Anzahl der Mannschaften in der jeweiligen Altersklasse schriftlich nur mit beigefügtem Anmeldeformular an:

Bernhard Altmann, Moosstrasse 29, 93466 Lederdorn
Tel.: 09941/400770, Fax: 09941/904150

E-mail: bernhard.altmann@bsj-cham.de

Meldeschluss: Dienstag, den 29. Juni

(Nachmeldungen sind nicht möglich!)

Für Speisen und Getränke ist durch die LA-Jugendabteilung des TV Waldmünchen gesorgt. Die Veranstaltung zählt zum Multicup der bsj.

AUSSCHREIBUNG BSJ-FAHRT- ALLGÄU

vom 10. – 12. September 2010

Die Bayerische Sportjugend (bsj) im Landkreis Cham veranstaltet in diesem Jahr wieder einen Wochenendausflug, zu dem alle **Vereinsmitarbeiter** im Landkreis willkommen sind. Das zum Voralpenland gehörende „Allgäu“, ein freundliches Hügel- und Bergland mit seiner hochalpinen Gebirgskette bildet mit bizarren Gipfelformen die Grenze zwischen Bayern und den österreichischen Bundesländern Vorarlberg und Tirol.

Geplanter Ablauf: Freitag 10.09.10:

Abfahrt um 09.00 Uhr in Cham (Stadelohe), Besichtigung einer Hofkäserei mit Einkaufsmöglichkeit
Ankunft ca. 17.00 Uhr im Landgasthof Löwen in Nesselwang

Gemeinsames Abendessen

Möglichkeit zum Erkunden von Nesselwang

Samstag 11.09.10:

Individuelles Frühstück bis 9.00 Uhr.

Vormittag: Fahrt nach Oberstdorf mit Wanderung durch die Breitachklamm – wir bestaunen tiefe Schluchten, ausgeschliffene Wassermulden und viele facettenreiche Gebilde die durch die enorme Kraft des Wassers entstanden sind

Mittag: Zeit zur freien Verfügung

Nachmittag: Bergfahrt zum Nebelhorn mit einem

atemberaubenden 400-Gipfel-Blick in 2.224 Metern Höhe oder alternativ Besichtigung der Skisprunganlagen

Abend: Wanderung gegen 18.00 Uhr zum gemütlichen Hüttenabend mit Musik

Sonntag 12.09.10:

Individuelles Frühstück bis 8.00 Uhr.

Fahrt nach Füssen, Möglichkeit zur Schlossbesichtigung Neuschwanstein. Ein Stein gewordenes Zeugnis König Ludwig II, eines menschen scheuen Träumers und Idealisten. Im Anschluss kann von der Marienbrücke (10 Minuten Gehzeit) das Schloss bestaunt werden.

Alternativ: Wanderung zum Jagdhaus König Ludwig II. in der Bleckenau
Anschließend Heimfahrt und Ankunft in Cham gegen 19.00 Uhr

Kosten: 150 € pro Person im DZ, 160 € im EZ Leistungen:

Busfahrt im modernen Reisebus mit Schlafsessel, Toilette, Klimaanlage

2 x Übernachtung mit Frühstück

*** Landgasthof Löwen

2 x Abendessen (Freitag im Landgasthof, Samstag Hüttenabend)

Käserei und Eintritt Breitachklamm

gewohnte bsj- Bordküche

Anmeldung: bei Birgit Daschner, Tel: 09972/259955

oder birgit.daschner@bsj-cham.de

Programmänderungen vorbehalten!

EINLADUNG ZUR FORTBILDUNG „REITEN – THERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE“

Termin: 24. Juli 2010 ab 10.00 Uhr

- Begrüßung
- Reflektion der Selbsterfahrung und Erläuterung des Bereiches „Psychotherapeutische Behandlung mit dem Pferd“
- Führtraining und Geschicklichkeitsparcour
- Reflektion der Selbsterfahrung und Erläuterung des Bereiches „Heilpädagogisches Voltigieren“ und „Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“
- Selbsterfahrung Hippotherapie mit gleichzeitiger Erläuterung
- Reiten als Sport für Behinderte
- Beantworten von Fragen, Reflektion des Tages durch die Teilnehmer, Feedback für den Veranstalter

Zielgruppe: ÜbungsleiterInnen, interessierte Mitarbeiter in der sportlichen Jugendarbeit

Lehrgangsg Gebühr: 25,-€ (8UE)

Max. Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmer

Ort: Reittherapiezentrum Bayern – Oberpfalz, 92637 Weiden

Referentin: Katja Süß

Anmeldung: bsj Bezirksgeschäftsstelle

Birgit Spangenberg

Kumpfmühler Str. 6, 93047 Regensburg

Tel.: 0941/29726-15, Fax: 0941/29726-18

geschaeftsstelle@bsj-oberpfalz.de oder

www.blsv.de - Bildung - Qualinet

(Anbieter: bsj-Bezirk Opf.)

Mit 8 UE kann verlängert werden:

ÜL-C-Breitensport „Kinder und Jugendliche“ und

„Erwachsene und Ältere“,

Trainer-C „Turnen-Fitness-Gesundheit“

ÜL-B „Sport in der Prävention“

TERMINE Sportkreise

EINLADUNG ZUM SPORTABZEICHEN-SPORTFEST

Ein Sportfest für alle BVS-/BLSV-Vereine u. Gruppen sowie Privatpersonen ohne Vereinszugehörigkeit, für alle Altersklassen und besonders für Familien, für Behinderte und Nichtbehinderte. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält eine Medaille.

Termin: Samstag, den 03. Juli 2010 von

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

(fortwährender Einlass)

Ort: Parsberg auf dem Gymnasium-Sportplatz

Veranstalter:

BLSV Kreis Neumarkt und BVS Bezirk Oberpfalz

Meldungen an:

Michael Wittl, Tel. / Fax: 09492/907077,

Mail: bsj-neumarkt@bsj-neumarkt.de

27. REGENSBURGER ALTSTADTLAUF AM 4. JULI 2010

Bereits zum 27. Mal fällt am Sonntag, dem 4. Juli um 10 Uhr der Startschuss zum Regensburger Altstadtlauf. Der vom BLSV Kreisverband Regensburg organisierte Lauf besticht vor allem durch die Streckenführung. Diese lässt die Teilnehmer die Schönheit und die Ruhe der Regensburger Parks erleben. Auch die historische Innenstadt wird mit ihren Reizen nicht geizen.

Zielgruppe der Veranstaltung sind traditionell alle Läufer, die Spaß an der Freude haben. Das zeigt sich u.a. auch daran, dass die gelaufenen Zeiten keine Rolle spielen – dabei sein ist alles. Start und Ziel befinden sich heuer am RT-Gelände, Oberer Wöhrd. Bedingt durch die Baumaßnahmen an der Steinernen Brücke musste man ausweichen. Die Strecke ist ca. 7,5 km lang, was auch für Familien ein Anreiz sein könnte, geschlossen anzutreten.

Von der Startgebühr befreit sind Kinder und Jugendliche bis Jahrgang 1996. Bei Anmeldungen bis zum 25. Juni ist man mit 5 Euro dabei und nimmt an einer Verlosung von Essensgutscheinen für zwei Personen teil. Nachmelder zahlen 6 Euro. Für alle Teilnehmer stehen Erinnerungsnadeln und Urkunden zur Verfügung. Außerdem werden zahlreiche Sachpreise verlost. Die Fuß-Wassergüsse des Kneipp-Vereins Regensburg dürften sich auch wieder großer Beliebtheit erfreuen. Teilnahmeanfos gibt's im Internet unter www.altstadtlauf-regensburg.de.

GEMEINSAME WANDERUNG – VON GROSSBÜCHLBERG NACH KLEINBÜCHL- BERG (MITTERTEICH) UND ZURÜCK

Termin: Donnerstag, 15.07.2010

Ablauf:

- Rundgang um die Petersklause/Minigolfen
- Geselliges Beisammensein mit Musik im Gasthof „Petersklause“-Großbüchlberg
- Rückfahrtmöglichkeit: mit Bähnchen (Fahrpreis: 2 €/Person)

Info und Anmeldung:

Edeltraud Konz, Tirschenreuth

Tel.: 09634/2565, Fax: 09634/915380

Mail: edeltraud.konz@vr-web.de

„TÄNZE FÜR SENIOREN“ AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Termin: Samstag, 25. 09.2010 von
13.30 - 16.30 Uhr

Ort: Amberg-Ammersricht
Sporthalle, Bruder-Konrad-Weg

Inhalte:

- Einfache Tänze zum Aufwärmen und Kennenlernen
- Kreistänze/Moderne Schrittfolgen
- Gem. Erarbeiten einer Tanzvorführung
- Meditation/Lichtertanz

Referentin: Brigitte Steger, Neustadt/WN

Info/Anmeldung:

Evelin Hensel

Tel.: 09621/470173, Fax: 09621/470444

Mail: evelin.hensel@blsv-oberpfalz.de

Gebühr: 15 € (vor Ort zu zahlen)

Mitzubringen:

bequeme Kleidung, Schuhe ohne Gummisohle

BLSV-SENIORENSPORTTREFF – „SCHWUNG- VOLL IN DEN GOLDENEN OKTOBER“

Termin: Samstag, 09. Oktober 2010 von
14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Kümmerbruck bei Amberg,
Mehrzweckhalle im Kirchensteig

Programm:

- Mitmachangebote
- Gruppenvorführungen
- Geselliges Miteinander

Anmeldung und Leitung:

Evelin Hensel, „Sport für Ältere“ im BLSV-Kreis 5
Amberg-Sulzbach

Bismarckstraße 4°, 92224 Amberg

Tel.: 09621/470 173; Fax: 09621/470 444

Mail: evelin.hensel@blsv-oberpfalz.de

Zu unserem BLSV-Seniorensporttreff lädt der BLSV-Kreis 5 Amberg-Sulzbach alle Sportgruppen „50 + plus“ sehr herzlich ein. Der TSV Theuern sorgt für das leibliche Wohl. Gäste sind herzlich willkommen!

HERBSTACTION WALDMÜNCHEN am 25./26.09.2010 – Ausschreibung in der nächsten Ausgabe

TERMINE Sportbezirk

AUSBILDUNG ZUM ÜBUNGSLEITER C BREITENSPORT „ERWACHSENE/ÄLTERE“

Lehrgang-Nr.: C-2-2010

Lehrgang-Nr. aus Qualinet: 492652

Termine: 06.09. – 11.09.2010

18./19.09.2010 25./26.09.2010

02./03.10.2010 09./10.10.2010

22./23.10.2010

Inhalte der Ausbildung:

- Grundlagenwissen – Was versteht man unter Breitensport?
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Gestaltung von Breitensportangeboten

- Kenntnisse über Planung und Umsetzung von Sportangeboten nach den Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen
- Kenntnisse über den organisierten Sport, Sportstrukturen und Organisationsformen

Theorie

Trainings- und Bewegungslehre, Methodik / Didaktik, Sportpädagogik, Sportbiologische Grundlagen, Voraussetzungen und Aufgaben des Übungsleiters, Verhalten bei Sportverletzungen, Entwicklungsphasen des Menschen, Sport und Ernährung, Sportrecht/Sportversicherung, Strukturen im organisierten Sport, Sportübergreifende Themen wie Doping, Fair play, Aggressionen, im Sport, Sport und Umwelt, Kirche und Sport

Praxis

Leichtathletik, Gymnastik/Funktionsgymnastik, Turnen, Schwimmen, Tanz, Große Spiele (Fußball, Handball, Volleyball, Basketball), Kleine Spiele, Koordinations- und Konditionsschulung, Trends, Einsatz von spezifischen Hand- und Kleingeräten, Förderung von Körpererfahrung und Körperbewusstsein

Umfang des Angebots:

Die Ausbildung erfolgt nach den geltenden Richtlinien des DOSB und umfasst 137 Unterrichtseinheiten inkl. Prüfung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Mitgliedschaft in einem BLSV-Verein
- Vollendung des 17. Lebensjahres (Aushändigung der Lizenz mit Vollendung des 18. Lebensjahres)
- Erste-Hilfe-Kurs 16 Stunden (nicht älter als 2 Jahre)
- ausreichende Schwimmfertigkeiten
- Tätigkeit im Sportverein
- Volle Sporttauglichkeit

Prüfungsform und -umfang:

Die Prüfung setzt sich zusammen aus

- dem schriftlichen Test und
 - der Lehrprobe (Lehreignungsprüfung)
- Der erfolgreiche Abschluss ist Voraussetzung zur Lizenzerteilung.

Lehrgangsg Gebühr: 165,00 € inkl. Lehrgangsordner

Zahlung der Lehrgangsg Gebühr:

Die Lehrgangsg Gebühr ist spätestens 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn auf das Konto des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. – Bezirk Oberpfalz bei der Sparkasse Regensburg, Kto.-Nr.: 265090, BLZ: 750 500 00, Verwendungszweck „C-2-2010 Regensburg“ zu überweisen.

Bitte beachten:

Die Anmeldung wird erst durch Zahlungseingang wirksam. Bei Rücktritt bis 8 Tage vor Lehrgangsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 Euro einbehalten. Bei Rücktritt nach dieser Frist erfolgt keine Rückzahlung. Ausnahme: Ein Rücktritt mit Rückzahlung ist aus wichtigem Grund (z. B. Krankheit) möglich. Dies ist (z. B. durch ein Attest) schriftlich nachzuweisen.

Ort:

1. Teil (Wochenblock): Obertraubling (der genaue Ort wird mit der Einladung übermittelt)
2. Teil: Schule am Napoleonstein, Erikaweg 77, 93053 Regensburg

Kontaktdaten des Ansprechpartners:

Institution: BLSV-Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz

Ansprechpartner/in: Thomas Fink

Fon: 0941/29726-0, Fax: 0941/29726-18

Mail: geschaeftsstelle@blsv-oberpfalz.de

Anmeldung:

Über **BLSV-QualiNet** unter www.blsv-oberpfalz.de im Bereich Bildung; In der Rubrik Anbieter „Bezirk

Oberpfalz“ auswählen und auf Suchen klicken. Für die Anmeldung den Lehrgang links über die Kästchen auswählen und dann auf „weiter zur Anmeldung“ klicken.

Einladung:

Ca. 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn erhalten Sie den genauen Programmablauf und alle wichtigen Informationen per Post zugeschickt.

Hinweis:

Eine Bestätigung der eingegangenen Anmeldung bzw. Lehrgangsg Gebühr erfolgt nicht.

BLSV-WELLNESS-WOCHENENDE

Termin: 12. bis 14. November 2010

Ort: Best Western Hotel Sonnenhof in Lam / Bayerischer Wald

Wer: Frauen, die gerne Sport treiben

- Inhalt:**
- Walking mit Hildegard
 - Fuß-Fit mit 3000 Schritten gehen
 - Deine Hände... Deine Seele
 - Bodybalance mit Erika

Leistungen:

- Frühstück nach freier Zeitverfügung
- Halbpension/Candlelight-Dinner/Spezialitätenbuffet
- Hotelbar mit Livemusik

Kosten: Doppelzimmer 185 €

(Einzelzimmerzuschlag 10 € pro Nacht)

Weitere Infos:

Erika Rathgeb, Bezirksfrauenvertreterin

Tel: 09431/6538

erika.rathgeb@blsv-oberpfalz.de

Anmeldung:

Schriftlich an

BLSV-Bezirksgeschäftsstelle

Kumpfmühlerstr. 6, 93047 Regensburg

Fax: 09431/29726-18

geschaeftsstelle@blsv-oberpfalz.de

oder im QualiNet unter

www.blsv-oberpfalz.de > Bildung > QualiNet

Anmeldeschluss: 15.10.2010

RAUCHFREIER SPORT – Der BLSV unterstützt den Volksentscheid zum Nichtraucherschutz am 4. Juli



*Genieße dein Leben
in vollen Zügen*

Oberpfälzer Fitnessstage – Sport für Ältere in Neumarkt am 23. – 24.10.2010

Änderungen vorbehalten

Samstag, 23.10.2010					
09.30-11.00	101 Richard Wieser Fitte Ältere mit Jongliertüchern Steigerung von Bewegung und Koordination	201 Ebneth Alfons Orientierungswandern als S-Klassen-Event Theorie	301 Franz Skupin Sitztänze Bewegungsspaß auf kleinstem Raum	401 Corinna Kurnoth Fit over Fifty mit der Schwimmmudel	501 Arnold Lindner Kleine Redekunde Stolpersteine aus dem Weg räumen - Lampenfieber - falscher Atem - richtiger Auftritt
11.15-12.45	102 Richard Wieser Fitte Ältere an/ mit Turnmatten Spaß, Kraft und Show	202 Ebneth Alfons Stadtralley mit Senioren Praxis	302 Franz Skupin Latin Fitness Tanzend Ausdauer trainieren	402 Corinna Kurnoth Spiel, Spaß und Entspannung im Wasser	502 Arnold Lindner Grundmuster von Standardreden - Begrüßung - Statement - mündlicher Bericht - Analyse von Beispielen
Gemeinsamer Mittagsimbiss mit Informationen aus BLSV und BTV					
13.45-15.15	103 Richard Wieser Showvorführungen mit Älteren Ideen mit Fitball, Handtüchern, und anderen Alltagsgegenständen	203 Lydia Ebneth Gesund und Fit mit Yoga - Yoga-Stellungen, Bewegungsabläufe, Atemübungen - körperliche und geistige Spannungen lösen (Yoga als Therapie) - individuelle Abwandlungen für jedes Alter	303 Franz Skupin Moderne Tanzgestaltung 50 +	403 Corinna Kurnoth Theraband – Trainingsgerät und Hilfsmittel Viel benützt, oft verkannt und neu entdeckt	503 Anton Högele Auf dem Laufenden Herz-Kreislauftraining durch Ausdauerlauf für Jungsenioren
15.30-17.00	104 Richard Wieser Easy Dance mit Älteren (auch mit bayerischen Volkstänzen)	204 Lydia Ebneth Freude, Bewegung, Entspannung - Freude mit Spiel und Spaß - Bewegung mit Konzentrations- und Koordinationsübungen - Entspannung mit Yoga und Atemübungen	304 Edith Lindner Rhythmus, Rhythmus, Rhythmus Einsatz von Musik im Sport für Ältere	404 Corinna Kurnoth Fit mit dem Stuhl Ein Trainingsgerät überall vorhanden und universell einsetzbar	504 Anton Högele „Lauf 10“ Ein Projekt des BLSV und BR Inhalte und Ziele Wege zur Umsetzung im Verein
Sonntag, 24.10.2010					
09.30-11.00	111 Marlene Groitl Brainfitness Spiele für wache Köpfe	211 Marion Hör Aktive Gymnastik gegen Osteoporose Körperwahrnehmung durch kräftigungs- und rückenstabilisierende Übungen	311 Edith Lindner Schwungvoll in den Morgen Aufwärmen mit Musik und Tanz	411 Thomas Fink Sturzprävention für Ältere (Teil 1) Grundlagen, Trainingsbereiche und Vereiskonzepte	511 Arnold Lindner „Woher nehmen und nicht stehlen?“ - Mitarbeitergewinnung - Mitarbeiterbetreuung - Wege ins Ehrenamt
11.15-12.45	112 Marlene Groitl Balancefitness	212 Marion Hör „Rückenführerschein“ S-Klasse Spielerischer Mix aus Koordination, Körperwahrnehmung und Kräftigung für den gesunden Rücken	312 Edith Lindner Handgeräte und Co Förderung der Bewegungsqualität in jedem Alter	412 Thomas Fink Sturzprävention für Ältere (Teil 2) Module für die Praxis	512 Arnold Lindner „Mein Tag hat nur 24 Stunden.“ • Selbstorganisation • Selbstmotivation • Geteilte Arbeit=halbe Arbeit
Gemeinsamer Mittagsimbiss mit Informationen aus BLSV und BTV					
13.45-15.15	113 Marlene Groitl Geh- und Gangschulung Sturzprävention durch Schulung von Sensomotorik, Körperwahrnehmung und Reaktion	213 Caro Dörfler Innovative Zirkeltrainings Kräftigung Herz-Kreislauf	313 Marion Hör Nordic Walking Ausdauer, Kräftigung und Koordination spielerisch mit den Stöcken	413 Edith Lindner Tanz- und Bewegungsgestaltung Auch für Vorführungen	513 Arnold Lindner Es ist nie zu spät für ein bürgerschaftliches Wirken - Aktive Senioren im Verein - Analysieren des Bedarfs - Rahmenbedingungen schaffen
15.30-17.00	114 Marlene Groitl Krafttraining im Alter	214 Caro Dörfler Innovative Zirkeltrainings Koordination, Spiel, Spaß	314 Marion Hör Nordic Walking Ausdauer, Kräftigung und Koordination spielerisch mit den Stöcken		514 Arnold Lindner Es ist nie zu spät für ein bürgerschaftliches Wirken - Formen von Seniorenmitarbeit - Stellenbeschreibung

Oberpfälzer Fitnessstage Sport für Ältere

Treffpunkt: Willibald-Gluck-Gymnasium
Zugang über Dr.-Grundler-Str.

Ablauf:

Ausgabe der Unterlagen: 08:30 Uhr bis 09:00 Uhr
Begrüßung und Einweisung: 09:00 Uhr in der Aula
Beginn der Lehreinheiten: 09:30 Uhr im gewählten Arbeitskreis
Ende: 17:00 Uhr (Sa. und So.)

Lizenzverlängerung (LZV) möglich für: 15 bzw. 8 UE für:

1. Lizenzstufen:

- ÜL C (Breitensport) Profil Erwachsene und Ältere (alt BLSV-A)
- ÜL C (Breitensport) Profil Kinder und Jugendliche (alt BSJ-J)
- Trainer C Breitensport Turnen-Fitness-Gesundheit (alt BTV-T)

2. Lizenzstufen:

- ÜL B - Sport für Ältere
- ÜL B - Sport in der Prävention
- Verlängerung Plus-Punkt-Gesundheit / Sport Pro Gesundheit

Lehrgangsleitung: Edith und Arnold Lindner

Anmerkungen: Es werden nur nicht angenommene Teilnehmer informiert. Lehrgangsgebühren für nicht wahrgenommene Termine können aus verrechnungstechnischen Gründen nicht für andere Lehrgänge verwendet werden.

Rückzahlung der Gebühr bis 5 Tage vor Lehrgangsbeginn.

Die Teilnehmer sollen alle üblichen, erforderlichen Hilfsmittel (z.B. Turnmatten) möglich selbst mitbringen.

Bei Bedarf Lichtbild für LZV auf neues Formblatt zum Lehrgang mitbringen!

Anmeldung Oberpfälzer Fitnessstage senden an:

Herta Schmidt, Lessingstraße 3, 93049 Regensburg,
Tel./Fax: 0941/26359



Impression von der „Nacht des Sports“ - rund 35 Frauen und auch einige Männer haben beim Line Dance Angebot unter Leitung der Lizenztrainerin Petra Kiesewetter und ihres Ehemanns Georg Kiesewetter von den Regensburger „Bootscooter“ teilgenommen, dass die Frauenbeauftragte des BLSV-Bezirks Oberpfalz, Erika Rathgeb, organisiert hatte.

Herausgeber:

Bayerischer Landes-Sportverband
Bezirk Oberpfalz, Bezirksvorsitzender
Arnold Lindner

Redaktion:

BLSV-Bezirksgeschäftsstelle, Kumpfmühler Straße 6
93047 Regensburg, Tel. 09 41/2 97 26-0, Fax 2 97 26-18
e-Mail: geschaeftsstelle@blsv-oberpfalz.de
Homepage: www.blsv-oberpfalz.de

Layout:

H. Marquardt, 93047 Regensburg
Der „Oberpfalz-Sport“ erscheint alle zwei Monate.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 121: 15. 08. 2010
Erscheinungstermin: 34. Kalenderwoche 2010



Anmeldung: Sport für Ältere

Oberpfälzer Fitnessstage 2010
23. - 24.10.2010
Meldeschluss: 1.10.2010

Name: _____

Anschrift: _____

Verein: _____

Tel: _____

Mail: _____

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Teilnahme mit Lizenzverlängerung (incl. LZV Bearbeitung) 65.- €
- Teilnahme ohne Lizenzverlängerung 60.- €
- Teilnahme nur Samstag (8 UE) 35.- €
- Teilnahme nur Sonntag (8 UE) 35.- €
- Teilnahme ohne Vereinszugehörigkeit (2 Tage) 70.- €
- Teilnahme ohne Vereinszugehörigkeit (1 Tag) 40.- €

Ein Scheck in Höhe von _____ € liegt bei.

Überweisung an Herta Schmidt: „**Kennwort Opf. Fitnessstage**“
Kto. Nr.: 850 65 78 BLZ: 750 500 00 bei Sparkasse Regensburg

erfolgte am _____

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu folgenden Unterrichtseinheiten (UE) an:

Bitte AK - Nr. eintragen!

Samstag, 23.10.2010	
09.30 - 11.00	
11.15 - 12.45	
14.00 - 15.30	
15.45 - 17.15	
Sonntag, 24.10.2010	
09.30 - 11.00	
11.15 - 12.45	
14.00 - 15.30	
15.45 - 17.15	

Für Lizenzverlängerung (LZV) bitte verbindlich angeben:

Art der Lizenzverlängerungen (falls gewünscht) _____

Bei Bedarf Lichtbild für LZV auf neues Formblatt zum Lehrgang mitbringen!

Ort, Datum

Unterschrift

